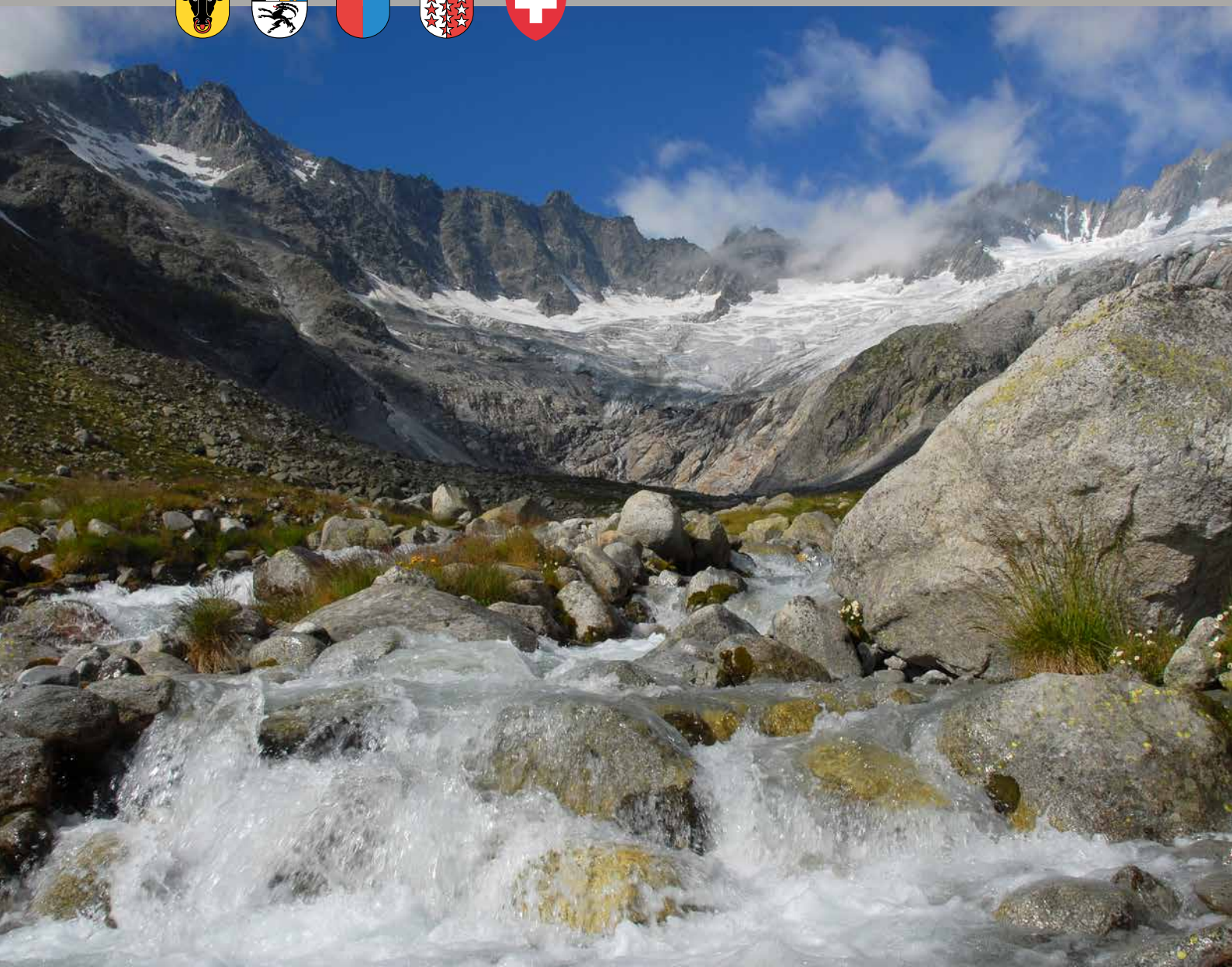
/ st.gotthard

Programm San Gottardo

Neue Regionalpolitik **nrp**
Nouvelle politique régionale **npr**
Nuova politica regionale **npr**
Nova politica regiunala **npr**



Die Trägerkantone und der Bund

Regierungsrat Urban Camenzind
Der Gotthard ist seit jeher ein sinn- und identitätsstiftender Ort für die ganze Schweiz. Das Programm San Gottardo trägt seit 13 Jahren erfolgreich dazu bei, diese Qualität zu erhalten und zu stärken und den Lebens- und Wirtschaftsraum für die einheimische Bevölkerung zu entwickeln. Die zahlreichen realisierten Projekte beweisen eindrücklich, dass die koordinierte Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinweg ein Schlüsselfaktor für die Schaffung regionaler Wertschöpfung ist.

Regierungsrat Marcus Caduff
Dank dem Programm San Gottardo haben Bund und Kantone verschiedene regionalwirtschaftlich bedeutende Vorhaben ermöglicht. Die besonderen Herausforderungen in diesem einzigartigen Raum können wir auch weiterhin nur bewältigen, wenn wir die vorhandenen Potenziale gemeinsam nutzen. Die Zusammenarbeit im Gotthardraum bietet eine hervorragende Möglichkeit, wirtschaftliche Impulse auszulösen.

Regierungsrat Christian Vitta
Die interkantonale Zusammenarbeit im Gotthardraum ermöglicht es, die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu verbessern. Das Umsetzungsprogramm PSG ist Bestandteil des «Regionalen wirtschaftspolitischen Umsetzungsprogramms 2020–2023 des Kantons Tessin». Der Kanton Tessin und das PSG verfolgen mit der regionalen Entwicklungsagentur Bellinzonese e Valli und der regionalen Tourismusorganisation Bellinzonese e Alto Ticino koordinierte Ziele, um die wirtschaftliche Entwicklung im Gotthardgebiet zu fördern.

Staatsrat Christophe Darbellay
PSG ist wichtig für die interkantonale Zusammenarbeit und ist ein Vorzeigeprogramm für die Neue Regionalpolitik (NRP). Insbesondere für das Goms ist der Austausch mit den Nachbarregionen von höchster Wichtigkeit. Es gilt die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität im Goms zu erhöhen, um Wertschöpfung zu generieren und um Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen. PSG hilft den Lebens- und Wirtschaftsraum im Goms und im Gotthardraum zu entwickeln.

Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, Direktorin des SECO
Die Schweiz ohne Gotthard: undenkbar! Das einst trennende Bergmassiv mit unvergleichlichen Landschaften wurde durch gemeinsame Anstrengungen, technische Meisterleistungen und eine Prise Weltoffenheit zur alpenquerenden Verbindung. Mit der NRP investieren Bund und Kantone in die wirtschaftliche Entwicklung dieser einzigartigen Region. So entstehen aus mutigen Ideen Perspektiven für morgen. Das Programm San Gottardo stärkt die Gotthardregion – und damit die ganze Schweiz.

Das Programm San Gottardo – Regionalentwicklung im Gotthardraum

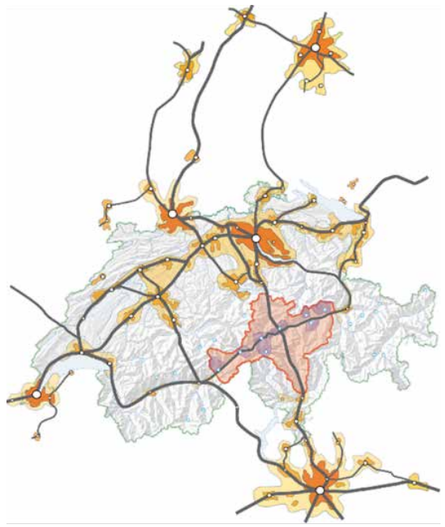
Das Programm San Gottardo (PSG) ist ein Gemeinschaftsprogramm der Kantone Uri, Tessin, Wallis und Graubünden und dient seit 2008 als politisches Instrument zur Regionalentwicklung des Gotthardraumes. Mit dem Umsetzungsprogramm San Gottardo 2020–2023 haben die vier Kantone beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ein weiteres gemeinsames, Kantonsgrenzen überschreitendes Vierjahresprogramm eingereicht. Der Bund unterstützt das PSG zum vierten Mal mit beträchtlichen Mitteln. Mit dieser gemeinsamen Strategie unterstreichen sie den Willen, das Gebiet um den Gotthard mit den Regionen Uri, Bellinzonese und Valli, Surselva und Goms zu einem zusammenhängenden Lebens- und Wirtschaftsraum zu entwickeln. Der übergreifende Charakter macht dieses Umsetzungsprogramm zu einem Modellfall im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes. Mit der Neuen Regionalpolitik, die am 1. Januar 2008 in der Schweiz in Kraft getreten ist, unterstützen Bund und Kantone die Berggebiete, den weiteren ländlichen Raum und die Grenzregionen in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung.

Der Schwerpunkt liegt auf einem Konzept zur wirtschaftlichen Entwicklung, welches auf den Grundsätzen der NRP basiert. Das heisst, das PSG befähigt die Akteure im Gotthardraum, die eigenen Potenziale auszuschöpfen, innovations- und wertschöpfungsorientiert zu handeln, und fördert die regionale Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit.

Die Kernkompetenzen des PSG sind Initiieren, Koordinieren und Ermöglichen.

Projektunterstützung
Das PSG unterstützt Projektträgerschaften in der Umsetzung ihrer Projekte und berät sie in der Entwicklung ihrer Ideen. Projektbegleitung und Vorgehensberatung sind Kernkompetenzen der Mitarbeitenden des Programms San Gottardo. Das PSG spielt somit die Rolle des «Enablers» (Ermöglicher). Über das Programm San Gottardo können Projekte mit zinslosen Bundesdarlehen oder in besonderen Fällen mit À-fonds-perdu-Beiträgen von Bund und Kantonen mitfinanziert werden.

Förderkriterien
Um Förderleistungen zu erhalten, müssen Projekte dem NRP-Umsetzungsprogramm San Gottardo 2020–2023 sowie den Förderkriterien des PSG entsprechen. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter www.gottardo.ch bzw. bei den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.



Ziele und Handlungsfelder

Die Ziele und Handlungsfelder des Progamm San Gottardo für die Programmperiode 2020 – 2023 lauten wie folgt:

Zwei Programmziele

- Gästeorientierte touristische Produkt- und Infrastrukturentwicklung, effiziente Zusammenarbeit
- Kompetenzentwicklung, Eigeninitiative und Identität

Acht Handlungsfelder

Kommunikation nach innen, Vermarktung nach aussen

- Bike /St.Gotthard
- Nordic /St.Gotthard
- Bahnwelten/Mobilität
- Erlebnisräume Natur- und Kulturlandschaften
- Wertschöpfungskette Wasser
- Wertschöpfungskette Kultur

Regionalmanagement

Acht aktiv bewirtschaftete Handlungsfelder sollen Wirkungsbeiträge zu den gesteckten Zielen liefern. In den Handlungsfeldern sollen die Unterstützungsmöglichkeiten des PSG greifen und wirksam werden.

Sechs thematische und zwei flankierende Handlungsfelder

Die Gäste-, die Produkt- und die Wertschöpfungsorientierung nehmen eine starke Stellung ein, indem der Fokus auf noch wenig ausgeschöpfte Potenziale gerichtet wird. So beziehen sich sechs thematisch ausgerichtete Handlungsfelder auf spezifische Positionierungsthemen, die als besondere Potenziale für die Gewinnung zusätzlicher Gäste und Erträge identifiziert wurden (Bike /St. Gotthard, Nordic /St. Gotthard, Bahnwelten/Mobilität, Erlebnisräume Natur- und Kulturlandschaften, Wertschöpfungskette Wasser, Wertschöpfungskette Kultur). Das PSG übernimmt die Verantwortung für diese Handlungsfelder bzw. kümmert sich darum, dass die regionalen und lokalen Akteure die Ideen aufgreifen, Aktivitäten entwickeln und Projekte angehen. Massgebliche Treiber für Projekte in diesen Handlungsfeldern sind die Akteure in den Regionen. Sie werden dabei durch das PSG unterstützt.

Zwei weitere Handlungsfelder (Kommunikation nach innen, Vermarktung nach aussen; Regionalmanagement) haben flankierenden Charakter, deren Federführung ebenfalls dem PSG obliegt.

Zudem werden die Handlungsfelder touristische Infrastrukturen, Digitalisierung, Kooperationen und Fusionen sowie Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft reaktiv bearbeitet.

Detaillierte Auskunft zu den Projekten siehe: www.gottardo.ch

Verschiedene durch das PSG geförderte Projekte

Skigebietsverbindung Andermatt–Sedrun
Durch die Investitionen in neue Infrastrukturen, namentlich die Erschliessung des Oberalppasses von Urner Seite her, wurden die beiden Destinationen Andermatt und Sedrun gestärkt. Durch den Zusammenschluss der zwei Skigebiete ist ein neues attraktives und modernes kantonsübergreifendes Skigebiet entstanden. Der Mitarbeiterbestand des Bergbahnunternehmens wurde ausgebaut, die Ersteintritte deutlich erhöht. Generell wurden dadurch die Wertschöpfung in der Region erhöht sowie Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen.

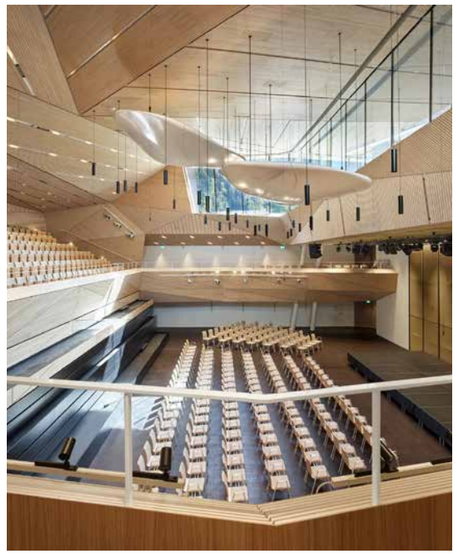
Projektträger: Andermatt Sedrun Sports AG
Gesamtkosten: 134,6 Mio. CHF, davon PSG 40 Mio. CHF Bundesdarlehen und 8 Mio. CHF À-fonds-perdu-Beitrag der Kantone
Inbetriebnahme: 22. Dezember 2018

Skigebietsverbindung Sedrun–Disentis
Mit dem Bau der neuen Verbindungsbahn von Sedrun auf den Cuolm da Vi wurde das Skigebiet Disentis an das Skigebiet Andermatt–Sedrun angebunden. Der neue Zugang zum Skigebiet Disentis von Sedrun her steigert die Attraktivität der ganzen Skiregion von Andermatt bis Disentis. Das verbesserte Betriebsergebnis der Saison 2019/2020 kann unter anderem auf die neue Verbindung zurückgeführt werden.

Projektträger: Bergbahnen Disentis AG
Gesamtkosten: 24,5 Mio. CHF, davon PSG 5,7 Mio. CHF Bundesdarlehen und 1,31 Mio. CHF À-fonds-perdu-Beitrag der Kantone
Inbetriebnahme: 6. April 2019

Nuova Valascia
Die aktuelle Eishalle des HC Ambri Piotta (HCAP) wird durch eine multifunktionale Anlage ersetzt. Die Wertschöpfung und Identität in der oberen Leventina ist eng mit dem Traditionsclub HCAP verknüpft. Die heutige Anlage konnte dem HCAP aber weder den sportlichen noch den wirtschaftlichen Weiterbestand sichern. Mit dem Neubau und der Möglichkeit, mehr Anlässe in Ambri durchzuführen, werden Arbeitsplätze geschaffen und die Wertschöpfung in der Region erhöht.

Projektträger: Valascia Immobiliare SA
Gesamtkosten: 50 Mio. CHF, davon PSG 2,92 Mio. CHF Bundesdarlehen und CHF 80 000.– À-fonds-perdu-Beitrag der Kantone Uri, Graubünden und Wallis zusätzlich zu den 3 Mio. CHF À-fonds-perdu-Beitrag des Kantons Tessin
Inbetriebnahme: Ende 2021



Konzerthalle Andermatt
Mit dem Bau der Konzerthalle in Andermatt wurde der Gotthardraum mit einer einzigartigen Kultur- und Kongressinfrastruktur ergänzt. Es wird erwartet, dass die im Juni 2019 eröffnete Anlage durch verschiedene kulturelle und andere Anlässe neue Gäste in die Gotthardregion lockt und dadurch eine zusätzliche Wertschöpfung ausgelöst werden kann.

Projektträger: Hotel 4b Development AG
Gesamtkosten: 9,5 Mio. CHF, davon PSG 2,36 Mio. CHF Bundesdarlehen und CHF 640 000.– À-fonds-perdu-Beitrag der Kantone
Inbetriebnahme: Juni 2019

Sport Resort Fiesch
Das grösste Sportzentrum der Schweiz mit 1600 Betten wurde im Jahr 2019 aufgewertet. Dabei handelt es sich um die Realisierung des «Pavillon» der Zukunft und die Erneuerung des Hallenbades im Rahmen der Attraktivitätssteigerung systemrelevanter Basisinfrastrukturen des Sport Resort Fiesch. Durch diese Massnahmen konnten die Wirtschaftlichkeit des Betriebes gesichert und die Arbeitsplätze im Betrieb erhalten werden. Zudem leistet ein gut ausgelastetes Sport Resort einen wichtigen Beitrag an die regionale Wertschöpfungskette. Das Sport Resort konnte u. a. dank der Massnahmen im Geschäftsjahr 2019/2020 den Cashflow um 40 % steigern.

Projektträger: Genossenschaft Feriendorf Fiesch
Gesamtkosten: 4,7 Mio. CHF, davon PSG 1,18 Mio. CHF Bundesdarlehen und 1 Mio. CHF Darlehen Kanton Wallis sowie CHF 50 000.– À-fonds-perdu-Beitrag der Kantone
Inbetriebnahme: 20. September 2019

Center da Sport e Cultura Fontauna Disentis
Das in die Jahre gekommene Center Fontauna in Disentis wird rege von Gästen und Einheimischen besucht. Das Angebot soll nun erneuert und ausgeweitet werden, um den Kundenansprüchen auch in Zukunft zu genügen und neue zu befriedigen. Die Attraktivität der Destination soll durch ein adäquates wetterunabhängiges Sport- und Freizeitangebot gesteigert werden, mehr Gäste sollen in die Region gelockt und somit Arbeitsplätze gesichert und die Wertschöpfung erhöht werden.

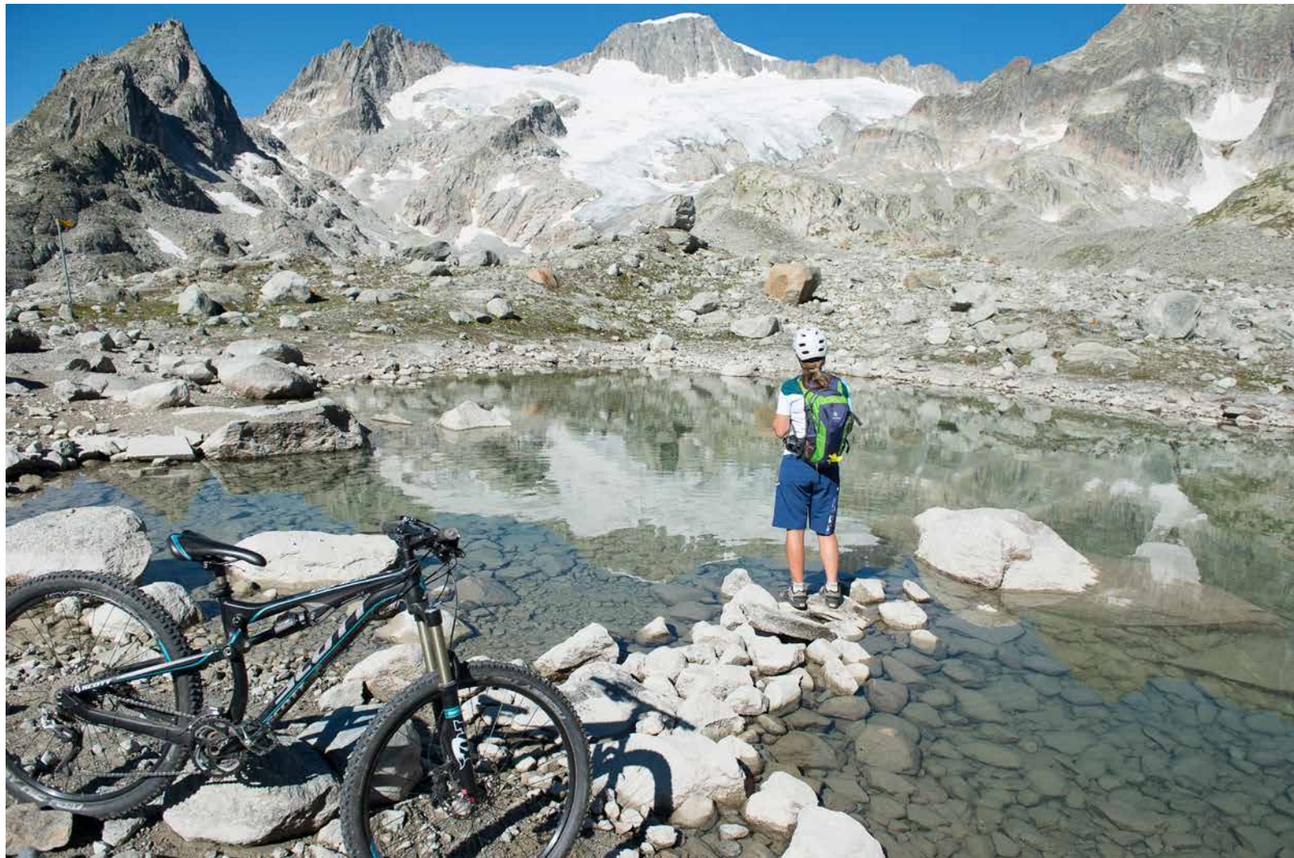
Projektträger: Gemeinde Disentis
Gesamtkosten: 10,6 Mio. CHF, davon PSG 2 Mio. CHF Bundesdarlehen und CHF 460 000.– À-fonds-perdu-Beitrag der Kantone
Inbetriebnahme: Ende 2023

BIKE / st.gotthard

Die Tourismusorganisationen Andermatt-Urserntal Tourismus, OTR Bellinzonese e Alto Ticino, Obergoms Tourismus und Sedrun Disentis Tourismus engagieren sich mit Hilfe des PSG in der Entwicklung von buchbaren Angeboten im Bereich des Radsportes. Die Region rund um den Gotthard soll neue Bike-Gäste anziehen und zusätzliche Wertschöpfung generieren sowie Arbeitsplätze sichern. Das Bike-Labyrinth zeigt auf, wie die Täler rund um den Gotthard dank Mountainbike-Abfahrten (Trails) von den umliegenden Pässen vernetzt werden können.

Umsetzungsplanung Bike-Labyrinth /St.Gotthard
Im Auftrag des PSG wurden die Passabfahrten detailliert geplant und werden umsetzungsfertig den Gemeinden übergeben, welche die Trails bauen und unterhalten.

Projektträger: PSG
Gesamtkosten: CHF 160 000.–, durch das PSG (Bund und Kantone) getragen
Status: Detailplanung beendet, erste Trails werden im Jahr 2021 umgesetzt



NORDIC / st.gotthard

Die Fachhochschule Bern analysierte das Potenzial des nordischen Sportes in der Region Gotthard und legte im Jahr 2015 einen detaillierten Massnahmenplan vor. Dieser zeigt auf, wie der Sport wirkungsvoll in die Regionalentwicklung integriert werden kann. Aus diesem Massnahmenplan wurden Teilprojekte umgesetzt.

Beschneiung Loipe Goms
Verbesserung und Ausbau der Infrastruktur zur Stärkung des Langlaufangebotes der Region. Die Anlage garantiert den Saisonstart jeweils im November, was seit 2016 in demselben Monat eine Verdopplung der Logiernächte in der Gemeinde Obergoms bewirkte.

Projektträger: Obergoms Infrastruktur AG
Gesamtkosten: 3 Mio. CHF, davon PSG CHF 460 000.– Bundesdarlehen und CHF 110 000.– À-fonds-perdu-Beitrag der Kantone
Inbetriebnahme: 2016

ÖV-Erschliessung Lukmanierpass inkl. Campra
Ziel des Projektes ist es, den Lukmanierpass im Winter mittels öV zu erschliessen. Dafür sollen zwischen Biasca und Disentis zukünftig regelmässig Kurse verkehren. Dadurch erhalten die Einheimischen und Gäste aus der Surselva sowie der Region Biasca die Möglichkeit, mittels öV u.a. auch das Nordic Center Campra zu erreichen. Das PSG unterstützt die Machbarkeitsstudie und begleitet das Pilotprojekt.

Projektträger: Ente Regionale per lo Sviluppo Bellinzonese e Valli und das PSG
Gesamtkosten: CHF 24 000.–, durch das PSG (Bund und Kantone) getragen
Status: Pilotprojekt abgeschlossen, erste Tests im Winter 2019/2020 erfolgreich durchgeführt, Testbetrieb 2020–2022

Bahnwelten/Mobilität

Durch effiziente, verknüpfte Bahninfrastrukturen mit unkomplizierten Umsteigemöglichkeiten und Dienstleistungen soll der Gotthardraum einzigartige Bahnerlebnisse bieten. Sowohl die Ost-West- wie die Nord-Süd-Verkehrswege als verbindende Parameter sollen gestärkt und in Wert gesetzt, buchbare Angebote geschaffen und gebündelt sowie die Infrastruktur optimal verknüpft und ergänzt werden.

Grimseltunnel
Die Zusammenführung zweier langgehegter Visionen bietet die Chance zu einem neuartigen Projekt mit breitem Nutzen und überraschenden Kostenvorteilen. Die Visionen sind die Verlegung der Hochspannungsleitungen von Swissgrid, welche den Grimsel überqueren, sowie die Schliessung der Lücke in den Bahnsystemen zwischen Innertkirchen und Oberwald. In einem 21,6 km langen Tunnel können diese beiden Infrastrukturen auf zukunftsweisende Art zusammengeführt werden. Durch die Grimselbahn wird die bestehende Lücke im Schweizer Schmalspurnetz geschlossen. Bahnreisenden wird es dadurch möglich sein, mittels Schmalspurbahn zwischen Luzern und Zermatt oder von Montreux bis nach St. Moritz zu reisen.

Projektträger: Grimselbahn AG
Gesamtkosten: 3 Mio. CHF, davon PSG 1,5 Mio. CHF À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Status: Vorprojekt im Jahr 2020 abgeschlossen

Swiss Railpark /St.Gotthard
Der Swiss Railpark /St.Gotthard macht das Thema Schienenverkehr in der Gotthardregion einem breiten Publikum zugänglich. Dabei bilden die Region St. Gotthard und die Gotthardbergstrecke das Angebotsthema. Das PSG vernetzte elf Akteure, welche zusammen mit der SOB ein Digitalisierungsprojekt lancierten, um die Eisenbahnangebote im Gotthardraum zu bündeln und digital buchbar zu machen.

Projektträger: Schweizerische Südostbahn AG (SOB)
Gesamtkosten: CHF 162 000.–, davon PSG CHF 81 000.–
À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Status: in Umsetzung

New Glacier Express
Um das weltbekannte Produkt für die Zukunft fit zu machen und ein zeitgemässes Gästeerlebnis zu bieten, wird die Marke neu positioniert. Das Angebot wird erweitert und das touristische Erlebnis durch Inszenierungsmassnahmen wie Fotohalte und Wissenswertes zu Highlights entlang der Strecke digital aufgewertet und den Reisenden zur Verfügung gestellt.

Projektträger: Glacier Express AG
Gesamtkosten: CHF 780 000.–, davon PSG CHF 390 000.–
À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Status: in Umsetzung

Erlebnisräume Natur- und Kulturlandschaften/St.Gotthard

Die rund um den Gotthard liegenden Natur- und Kulturlandschaften sollen touristisch aufgewertet und in Szene gesetzt werden. Durch eine Verknüpfung dieser Räume soll für Einheimische und Gäste ein einmaliges, zusammenhängendes und stimmiges Angebot «Erlebnisraum /St.Gotthard» entstehen. Die Verknüpfung wurde durch das PSG initiiert und wird begleitet. Dadurch soll eine Aufwertung des Besuchererlebnisses in der Gotthardregion erfolgen.

Erlebnisraum Ritom-Piora
Erarbeitung Masterplan Erlebnisraum Ritom sowie Machbarkeitsstudie und Businessplan Ritom-Piora-Bahn.

Projektträger: Funicolare Ritom SA
Gesamtkosten: CHF 200 000.–, davon PSG CHF 80 000.–
À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Status: Machbarkeitsstudie und Businessplan abgeschlossen, Umsetzung in Vorbereitung

Erlebnisraum Rhonegletscher
Erarbeitung Masterplan Erlebnisraum Rhonegletscher

Projektträger: Immobilien Gletsch AG, Gemeinde Obergoms
Gesamtkosten: CHF 50 000.–, davon PSG CHF 25 000.–
À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Status: Masterplan abgeschlossen, Massnahmen in Planung. Renovation und Sanierung des historischen Hotels durch den Kanton als Eigentümer ist im Gang. Eröffnung der neuen Hotelzimmer auf Saison 2022

Vorprojekt Inwertsetzung Infopoint Gletsch
Projektträger: Obergoms Tourismus, IG Gletsch
Gesamtkosten: CHF 18 500.–, davon PSG CHF 18 500.–
À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Status: Vorprojekt im Jahr 2019 abgeschlossen, Finanzierung der Umsetzung noch nicht sichergestellt

Erlebnisraum Schöllenenschlucht
Erarbeitung Masterplan Erlebnisraum Schöllenenschlucht

Projektträger: Andermatt-Urserntal Tourismus, Gemeinden Andermatt und Göschenen
Gesamtkosten: CHF 36 800.–, davon PSG CHF 19 600.–
À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Status: Masterplan im November 2017 abgeschlossen, erste Massnahmen in Umsetzung

Ein vierter Erlebnisraum liegt auf dem Gotthardpass. Die Akteure auf dem Gotthardpass wurden von den Kantonen aufgefordert, einen gemeinsamen Masterplan zu entwickeln. Der Masterplan wird voraussichtlich im Jahr 2021 realisiert.

Vier-Quellen-Weg
Der Vier-Quellen-Weg führt zu den Quellen der vier Flüsse Rhein, Reuss, Ticino und Rhone. In den Jahren 2015 bis 2016 wurde der Weg optimiert und erfreut sich seither einer grossen Beliebtheit.

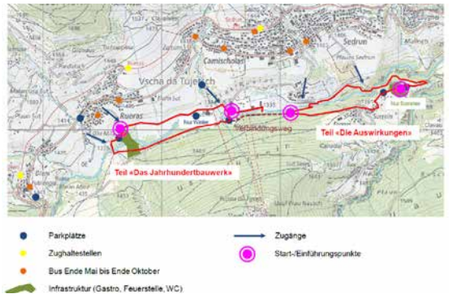
Projektträger: Stiftung Vier-Quellen-Weg
Gesamtkosten: 2 Mio. CHF, davon PSG CHF 160 000.–
À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Inbetriebnahme: September 2016

Dreifache kontinentale Wasserscheide
Mit der Erstellung von drei neuen Wanderwegen wird der kontinentale Wasserscheidepunkt im Gotthardmassiv von mehreren Seiten erschlossen. Die Erstellung der alpinen Wanderwege vervollständigt das Wanderangebot im Wasserschloss Europas.

Projektträger: Stiftung Vier-Quellen-Weg
Gesamtkosten: 1,3 Mio. CHF, davon PSG CHF 180 000.–
À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Status: bereits begehbar, Finalisierung im Jahr 2021

Pilgerweg Rhein–Reuss–Rhone
Der Pilgerweg Rhein–Reuss–Rhone ist Teil der Via Jacobi und ermöglicht es, den Weg zum Heiligen Jakob in Compostela durch die Alpen zu absolvieren. Der Abschnitt Rhein–Reuss–Rhone von Disentis nach Saint-Maurice führt die Pilgernden an zahlreichen Sakralbauten vorbei und ist für sie von hoher Attraktivität.

Projektträger: Verein Alpen Kulturreisen
Gesamtkosten: CHF 184 000.–, davon PSG CHF 80 000.–
À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Inbetriebnahme: 4. Juli 2018



Themenweg NEATural
In Sedrun soll mittels eines Themenweges die NEAT – das Jahrhundertbauwerk Gotthard-Basistunnel – erlebbar gemacht werden und sichtbar bleiben. Die Prägung durch den Tunnelbau soll erhalten und den Einheimischen und Gästen zugänglich gemacht werden.

Projektträger: Verein NEATural
Gesamtkosten: CHF 641 000.–, davon PSG CHF 200 000.–
À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Status: in Umsetzung

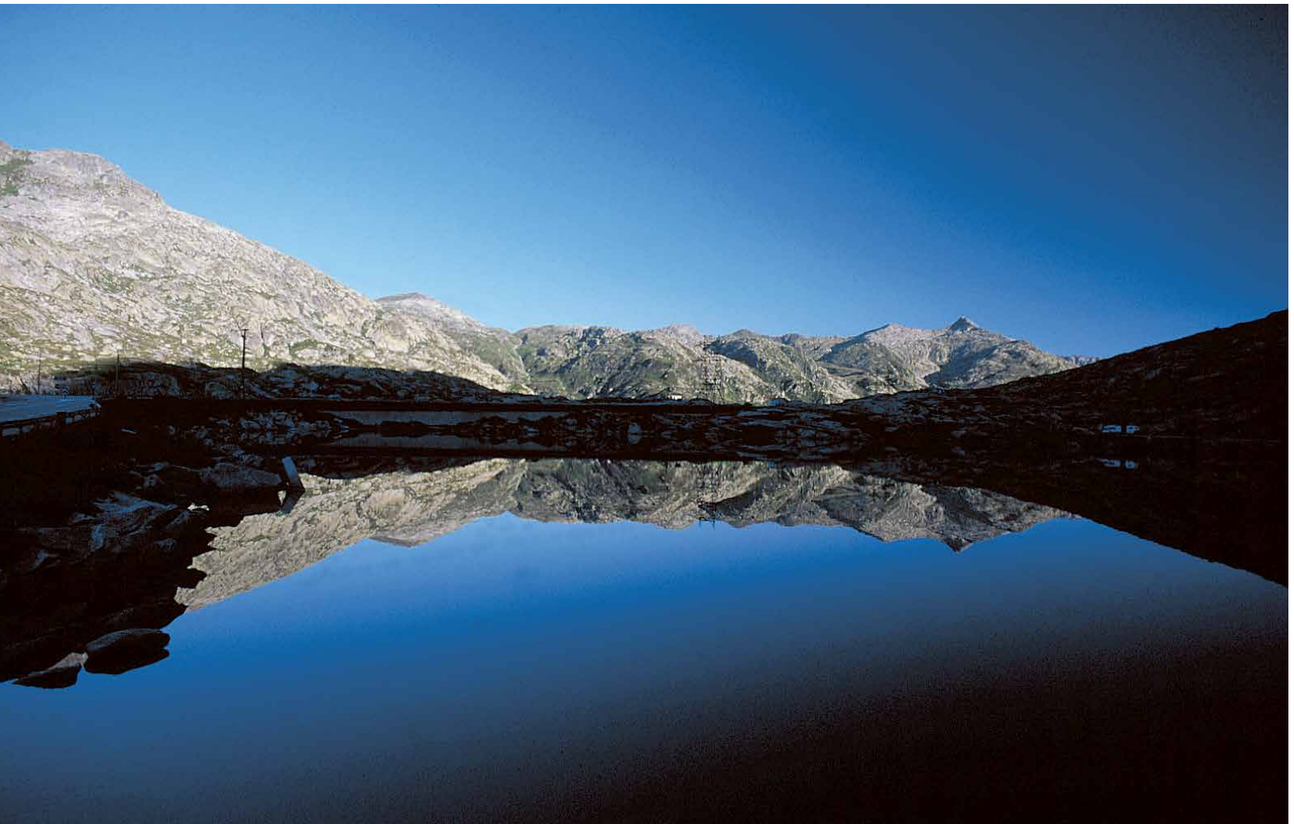
Das PSG hat im Weiteren folgende Projekte unterstützt oder hilft bei deren Erarbeitung: Grosser Walserweg, Via Storica Altanca-Piora, Via Francisca del Lucomagno und den Tunnel-Trail.

Wertschöpfungskette Wasser

Die vier grossen, dem Gotthard entspringenden Flüsse haben eine europäische Reichweite. Wasser hat sowohl eine touristische Dimension im Sinne von buchbaren Angeboten, spielt aber auch eine grosse Rolle bei der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung im Gotthardraum wie auch entlang der Flüsse.

Das PSG möchte mit dem Schwerpunkt Wasser dem Thema die ihm gebührende Beachtung schenken und evaluiert nun Projekte, welche das Potenzial des Wassers touristisch oder innerhalb einer anderen Wertschöpfungskette nutzen wollen.

Haben Sie eine Projektidee zum Thema Wasser? Wenden Sie sich an die Geschäftsstelle des Programms San Gottardo!



Wertschöpfungskette Kultur

Das PSG unterstützt Projekte, welche im Gotthardraum eine funktionierende, attraktive Wertschöpfungskette bilden, die auf den kulturellen Potenzialen aufbaut: Die kulturelle Reichhaltigkeit an der Schnittstelle unterschiedlicher Kulturen und Sprachen mit unterschiedlichen Geschichten und Mythen ist eng mit touristischen Angeboten verknüpft.
Die kulturelle Wertigkeit soll erkannt und als buchbares Angebot inszeniert werden. Folgende Projekte sind bereits in Umsetzung:

Museo Nazionale del San Gottardo
Das Museo Nazionale del San Gottardo und das Besucherzentrum «alte Sust» auf dem Gotthardpass sind national von grosser kultureller Bedeutung und Teil des Mythos Gotthard mit seiner traditionsreichen Geschichte der Nord-Süd-Verbindung. Das Museo Nazionale del San Gottardo und das Besucherzentrum «alte Sust» entsprechen nicht mehr den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher. Durch den Erhalt und die Inwertsetzung des Museo Nazionale del San Gottardo sowie der weiteren Infrastrukturen werden auf dem Gotthardpass bestehende Arbeitsplätze erhalten, die Attraktivität des über die Sommermonate stark frequentierten Ortes wird verbessert, höhere Gästezahlen können generiert und dadurch eine höhere Wertschöpfung erreicht werden.

Projektträger: Fondazione Pro San Gottardo
Gesamtkosten: 3,97 Mio. CHF, davon PSG CHF 900 000.– Bundesdarlehen und CHF 250 000.– À-fonds-perdu-Beitrag der Kantone
Inbetriebnahme: Mitte 2021

Studie Wertschöpfungskette Kultur
Im Rahmen der Studie werden eine Bestandsaufnahme sowie eine Inventarisierung der bestehenden kulturellen Akteure und Projekte, der Förderlücken sowie von Handlungsempfehlungen innerhalb des PSG-Wirkungsperimeters (vgl. UP PSG 2020 – 2023) vorgenommen.
Der Fokus wird dabei auf die wirtschaftliche Wirkung sowie den regionalwirtschaftlichen Nutzen der Projekte im Einklang mit der NRP gelegt.

Projektträger: Programm San Gottardo
Gesamtkosten: CHF 69 000.–, durch PSG (Bund und Kantone) getragen
Status: Resultate werden Mitte 2021 erwartet

Kommunikation inkl. Vermarktung als flankierendes Handlungsfeld

Das PSG unterstützt die Bemühungen der touristischen Organisationen, den Gotthardraum mit einer kommunikativen, sichtbaren Klammer zu versehen. In den Jahren 2016–2020 wurden in Kooperation mit der SBB erste Bündelungsmassnahmen durchgeführt (siehe www.gottardo.ch). Eine weitere der unterstützten Massnahmen ist die Digitalisierung der touristischen Angebote.

Digitalisierung touristischer Angebote und gebündelte Kommunikation
Zwecks Digitalisierung von touristischen Angeboten der Leistungsträger der Region sowie der gebündelten Kommunikation derselben lanciert die SOB ab 2021 ein Projekt, mit welchem die Angebote der Leistungsträger der Gotthardregion digitalisiert werden sollen.

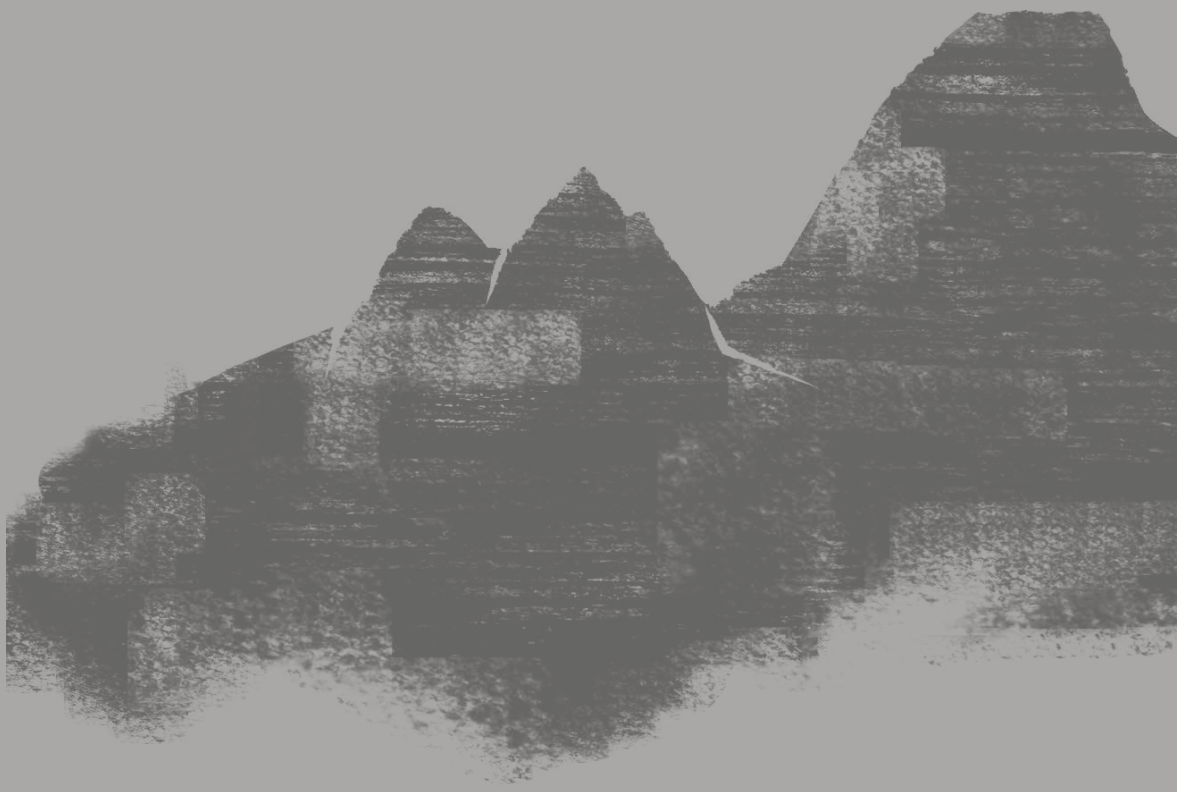
Projektträger: Südostbahn AG (SOB), zusammen mit den Tourismusorganisationen Andermatt-Urserntal Tourismus, OTR Bellinzonese e Alto Ticino, Obergoms Tourismus, Sedrun Disentis Tourismus und Andermatt Sedrun Disentis Marketing
Gesamtkosten: 1,98 Mio. CHF, davon PSG CHF 990 000.– À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone
Status: in Erarbeitung

Touristische Produktentwicklung
Mit dem Projekt touristische Produktentwicklung /St. Gotthard schaffen die Tourismusorganisationen in der Gotthardregion gemeinsam attraktive und übergreifende touristische Angebote, um mehr entsprechende Nachfrage und Wertschöpfung zu generieren.

Projektträger: Andermatt-Urserntal Tourismus, OTR Bellinzonese e Alto Ticino, Obergoms Tourismus und Sedrun Disentis Tourismus
Gesamtkosten: CHF 600 000.– für die Jahre 2012–2015 sowie 1,12 Mio. CHF 2017–2020, davon PSG total CHF 700 000.– À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone (über neun Jahre, Bike-Produktmanagement hier enthalten)
Status: im Umsetzung

Touristische Produktentwicklung – Teilprojekt Bike-Produktmanagement
Die Tourismusorganisationen in der Gotthardregion – Andermatt-Urserntal Tourismus, OTR Bellinzonese e Alto Ticino, Obergoms Tourismus und Sedrun Disentis Tourismus – stellen gemeinsam einen Produktmanager Bike /St. Gotthard an. Das Ziel ist die Entwicklung von neuen Produkten und Angeboten zu den Themen Mountainbike, Rennrad und E-Bike. Diese neuen Angebote sollen digital zur Verfügung gestellt werden und einfach buchbar sein. Zudem sollen sie gemeinsam national und international vermarktet werden.

Projektträger: Andermatt-Urserntal Tourismus, OTR Bellinzonese e Alto Ticino, Obergoms Tourismus und Sedrun Disentis Tourismus
Gesamtkosten: CHF 400 000.–, davon PSG CHF 200 000.– À-fonds-perdu-Beitrag des Bundes und der Kantone (über drei Jahre)
Status: Arbeitsbeginn des Produktmanagers März 2021



Programm San Gottardo
Glennerstrasse 22
7130 Ilanz

+41 (0)81 926 25 08
info@gottardo.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

www.gottardo.ch **www.regiosuisse.ch** **Mai 2021**